



Der Puck soll ins Tor: Emily Marx (l.) und Tayana Holland versuchen am Stand der „Kallbach Haie“ ihr Schussglück. Am Turmbau aus Klötzchen arbeiteten Marlene (v.l.), Jana-Marie und Tarek, während Alexandra Staeven ein Auge auf die Sicherheit hatte. Fotos: Lieser

# Ein Fest für die ganze Familie

Hilfsgruppe feierte am Haus Dalbenden mit viel Musik und zahlreichen Aktionen

VON STEFAN LIESER

**Kall-Urft.** Das war ein großer, bunter Trubel: Mehr als 2000 Besucher kamen zwei Tage nach der Oldienacht zum Familienfest der Hilfsgruppe Eifel in den Park des Jugendgästehauses Dalbenden.

„Für uns war das kein Problem!“ Jürgen Augsten, Betreiber des Jugendgästehauses, untertrieb bei der Beschreibung des Aufwands womöglich ein wenig. Doch die Mühen hatten sich ja gelohnt. Nachdem das erste Familienfest im Urfter Park im vergangenen Jahr noch wegen Regens abgebrochen werden musste, standen nun die Wetter-Vorzeichen günstiger. Das bedeutete für die allein 40 ehrenamtlichen Helfer seines Teams:

Acht Stunden Zusatzarbeit, um ein Fest vor allem für die Kinder organisatorisch zu betreuen. 42 Infostände, Verpflegungszelte – vor allem aber Spiele zwischen Pümpelweitwurf, Turmbau bei „Karla Klötzchen“, Karussell oder Hüpfburg – waren aufgebaut.

Im Halbstundentakt wechselten sich zudem Musikbands auf der Bühne ab – von der „James Brass Band“ aus Glehn reichte der Reigen über den Musikverein Reifferscheid, kroatische Folklore von „HKM – Koraci & Tudini“ bis zur Coverband RoxxBusters. Die Erwachsenen unter den Besuchern fanden das prima. Viele hatten freiwillig drei Euro Eintritt bezahlt, für die Kinder, um die es vor allem ging, war der Tag natürlich kosten-

los. Der Lohn des Obolus waren halbstündige Verlosungen.

Bei den Kindern lautete stattdessen die Frage: Wohin zuerst? Tayana Holland und Emily Marx aus Schmidheim entschieden sich unter anderem fürs Penalty-Schießen. Am Stand der „Kallbach Haie“, drittgrößter offizieller Fanclub der Kölner Haie mit laut Karlheinz May an die 100 Mitgliedern, griffen die Zehnjährigen zum Schläger und versuchten, den Puck zu versenken.

## Doppelfest auch im Jahr 2019

Wenige Meter weiter war der Turmbau bei „Karla Klötzchen“ im Laufe des Nachmittags stark nachgefragt. „Das ist bei den Kindern immer sehr beliebt“, freute

sich Alexandra Staeven vom „Karla“-Team, während Marlene, Jana-Marie und Tarek bei einer Turmhöhe von rund 3,50 Metern angelangt waren: Klötzchen für Klötzchen, Schicht für Schicht.

Am Ende des Nachmittags war nicht nur die Hilfsgruppe Eifel um Willi Greuel, sondern auch Hausherr Jürgen Augsten zufrieden. „Der Rasen hat das mitgemacht! Auch wenn es Monate lange Vorbereitungen waren und für uns mit der Oldienacht zwei Tage zuvor eine Premiere“, so der Betreiber des Gästehauses.

Die Hilfsgruppe hat nun zugesagt: Beide Veranstaltungen finden auch 2019 am Urftufer statt. Die Oldienacht am 28., das Familienfest am 30. Juni.